

einem Äquivalent von 5 bis 6 Millionen Tonnen Erdöl. Gleichzeitig beeinflusst diese Produktion ein volkswirtschaftliches Endprodukt von 20—30 Milliarden Mark. Das Ziel ist, die Karbidproduktion auf 1,3 Millionen Tonnen jährlich zu erhöhen. Das erfordert das enge Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis in der ganzen Breite. Deshalb messen wir der zwischen der Akademie der Wissenschaften der DDR und den Chemischen Werken Buna abgeschlossenen Vereinbarung genauso wie den Initiativen der Wissenschaftler der Technischen Hochschule Leuna-Merseburg zur Erhöhung der Karbidproduktion größte Bedeutung bei.

Es geht uns darum, auf allen Gebieten neue Lösungen zur höheren Veredlung der Rohstoffe zu finden, die den Anforderungen unserer Zeit entsprechen. Dafür geben uns die neugebildeten Kombinate und die damit verbundene Konzentration des größten Teils des Wirtschafts- und Wissenschaftspotentials auch neue Möglichkeiten.

Im Bezirk Halle hat sich eine breite Bewegung zur besseren Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Rohstoffe, für eine hohe Materialökonomie, für die Senkung des spezifischen Verbrauchs an volkswirtschaftlich wichtigen Energieträgern, für die Erhöhung der Produktivität und Effektivität der Produktion entwickelt. Das ist in den Leunawerken genauso wie im Mansfeld Kombinat. Dafür kämpfen die Werktätigen in Buna und in der Filmfabrik Wolfen. Das bestimmt die Arbeit im Chemiekombinat Bitterfeld ebenso wie im Agrochemischen Kombinat Piesteritz, in den Pumpenwerken Halle, im Braunkohlenkombinat Bitterfeld und in vielen anderen Bereichen. Die Produktion ist in diesen Kombinatensystemen sehr unterschiedlich, aber alle lassen sich immer davon leiten, aus dem Vorhandenen das Höchstmögliche zum Wohle des Volkes zu machen, mit dem geringsten Aufwand höchste Ergebnisse zu erzielen.

In den Ergebnissen unserer Arbeit und in unseren Erfahrungen zeigt sich, daß sich die Wirtschaftsstrategie unserer Partei im Leben als richtig erwiesen hat, daß unsere Menschen sie verstehen und durch die Wechselwirkung von Wirtschafts- und Sozialpolitik immer wieder zu neuen Initiativen und Taten angeregt werden. Das macht uns siegesicher und optimistisch, den neuen Anforderungen der achtziger Jahre immer besser gerecht zu werden.

Wir haben im Bezirk wie im ganzen Land zwar wenig Rohstoffe, aber wir haben etwas sehr Wichtiges: Wir haben eine erfahrene Arbeiterklasse mit einer hohen Bildung und einem großen Schöpfervermögen und kluge Genossenschaftsbauern. Wir besitzen eine erfahrene und treue Intelligenz, die große Leistungen vollbringt. Und wir verfügen über das Vertrauen in die Politik der Partei und die Bereitschaft, alles zu geben für die Politik der Partei. (Starker Beifall.)

So haben wir alle Voraussetzungen, um im brüderlichen Bündnis mit der Sowjetunion und allen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft die Aufgaben des X. Parteitagess erfolgreich zu meistern.

Genossen! Ich hatte das Glück, als Mitglied der Delegation des Zentralkomitees, die